

# **Arbeitsgemeinschaft Industrie- und Handwerksgeschichte im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e. V.**

## **Tätigkeitsbericht 2011**

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der AG standen die Vorbereitung und die Beteiligung am Hessentag. Es war ein voller Erfolg. Der GV wurde in der Bevölkerung positiv wahrgenommen und in dem Buch und der CD des Rückblicks, herausgegeben von der Stadtverwaltung, sowie auch bei der folgenden Bürgerversammlung als vorbildlich für das Engagement hervorgehoben.

Die AG hatte vier Hauptaktivitäten:

- Mühlenwanderweg, Herstellung von drei neuen Tafeln, von Herrn Jürgen Fischer, die im VTM ausgestellt sind und während des H-Tages von ihm dort präsentiert wurden.
- Industriegeschichts- Darstellung von 15 ausgewählten Industrie- und 8 Glasunternehmen im Pavillon des Museumhofs.
- „Altes Handwerk meisterliche Zukunft“ in Zusammenarbeit mit ausgewählten Oberurseler Handwerkern direkt am Ort der Partner.
- Das von Oliver Rapp geleitete Projekt: **„Glas, Made in Oberursel, von 1946-1990“**, war der absolute Höhepunkt unserer AG. Diese Ausstellung war das komplexeste Projekt, das wir jedoch Dank der Hilfsbereitschaft und dem Engagement vieler Organisationen, vom Hessentagsbüro über die Denkmalbehörde, bis zur Volkshochschule, etc. und den in Oberursel lebenden Glasmacher-Familien realisieren konnten.

Obwohl es nicht Ziel und Aufgabe der AG ist, 3-D Ausstellungen zu realisieren, konnten wir uns diese einmalige Chance zu einer 10-Tage Ausstellung und Präsentation Oberurseler-Glasgeschichte nicht entgehen lassen. Auch ließ sich das Projekt „Made in Oberursel“ noch mit einbeziehen.

- In der gemeinsamen Vorbereitung äußerte Herr Paul Dinges, 83, noch den Wunsch eine Ausstellung der „Oberurseler Postgeschichte“ zu zeigen. Dieses Vorhaben konnte noch im letzten Moment zusammen mit der DHL(Post) in deren Räumen in der Berlinerstraße realisiert werden.

Es gab sehr viele Ideen, viele Beteiligte, extreme Bedingungen und keine Erfahrung mit solch einer einmaligen Großveranstaltung. Durch den Einsatz der neuen Medien (Internet) und der Begeisterung der Beteiligten (Durchschnittsalter 72) und der

excellenten Kooperation der Städtischen Stellen konnten die Vorbereitung und der Hesseitag selbst stressfrei ablaufen. Dank der Aufgabenverteilung auf viele gute Helfer, blieb am Hesseitag genügend Zeit für alle Beteiligten um fast alle Veranstaltungen zu besuchen und zu genießen.

Leider lässt hier der begrenzte Raum keine komplette Beschreibung der Aktivitäten und Meinungen der Beteiligten zu.

Eine komplette Zusammenstellung „RÜCKBLICK zum HESSEITAG 2011“ in Buchform steht jedoch allen Interessenten kostenlos über die neuen Medien zur Verfügung.

*Oberursel, den 30.08.2010 Fischer/Rapp/Schmidt*